

Steintrennsägen TITAN - CLASSIC - INTERCRAFT

Sicherheitshinweise, Wartung und Reinigung

SICHERHEITSHINWEISE

Die TITAN, CLASSIC und INTERCRAFT Steintrennmaschinen sind grundsätzlich nur für Diamanttrennscheiben geeignet. Sie sind ausschließlich zum Trennen von diversen Stein- und Keramikteilen ausgelegt. Es dürfen keine Holz- und Metallkreissägeblätter eingebaut und in Betrieb genommen werden. Regelmäßig Wasserschläuche und Diamanttrennscheibe auf Verschleiß kontrollieren. Elektroleitungen nach vorgegebener Halterung verlegen und regelmäßig kontrollieren. Elektrische Anlagen alle 12 Monate vom Elektrofachmann prüfen lassen. Elektrische und technische Änderungen dürfen nur vom Fachmann durchgeführt werden.

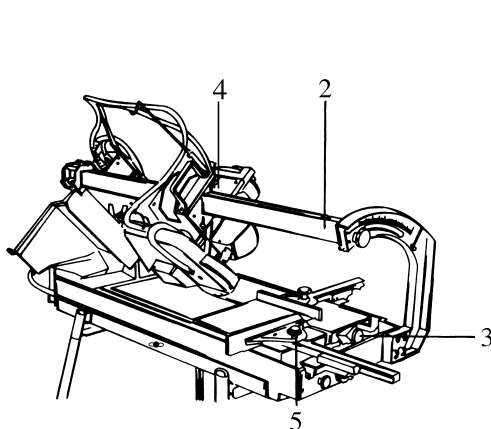


Achtung! Schutzbrille, Gehörschutz, Atemschutz und Sicherheitshandschuhe tragen.

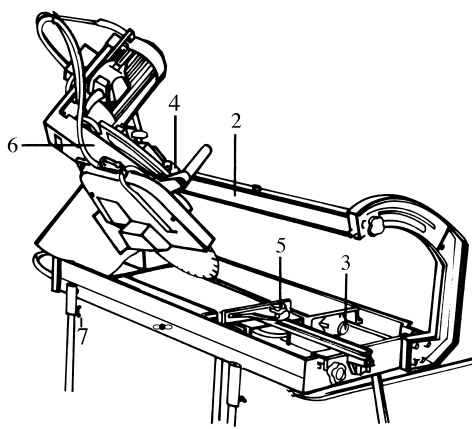
Bei Ausstattung mit Laser: Nicht in den Laserstrahl schauen.

WARTUNG

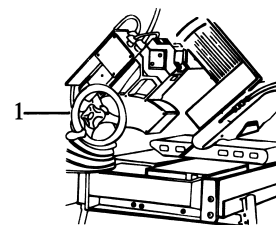
1. Kontrollieren Sie vor Gebrauch, ob sich der Pumpenflügel (3) leicht dreht.
2. Kontrollieren Sie den Schneidkopf (4) auf Spiel.
Sollte das Spiel zu groß sein, stellen Sie die Führung nach. (siehe Seite 2)
3. Reinigen Sie die Maschine täglich. (siehe Seite 2)
Achtung! Nicht mit Dampfstrahler oder Hochdruckreiniger reinigen.
4. Führungsstangen (2) mit einem trockenen Putztuch regelmässig reinigen.
Achtung! Führungsstangen nicht einfetten oder ölen.
5. Universalwinkel (5) regelmässig verstellen, damit die Federkugel leichtgängig bleibt.
Federkugel gelegentlich einfetten.
6. Wenn Sie den Gehrungsschnitt nicht sehr oft brauchen, ist es von Vorteil, diesen mittels der Handkurbel (1) alle 2 - 3 Wochen 3 - 4 mal auf und ab zu kurbeln. Damit haben Sie die Gewähr, dass die Prismaführung leichtgängig bleibt.
7. Beim Modell TITAN kontrollieren Sie den Keilriemen (6) auf Vorspannung. (siehe Seite 2)



Intercraft / Classic

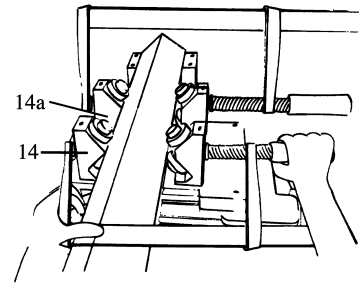
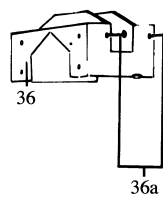


Titan



PRÜFEN SIE IHRE FÜHRUNG

Sollte die Führungseinheit durch den Transport oder durch sonstige Erschütterung Spiel bekommen, so können Sie dies leicht selbst beheben. Schrauben Sie die Abdeckhaube (Pos. Nr. 36) ab, lösen Sie die Schrauben (Pos. Nr. 14a) und spannen Sie mit zwei Schraubzwingen die Lagerböcke (Pos. Nr. 14) so zusammen, bis Sie merken, dass kein Spiel mehr vorhanden ist. Prüfen Sie dies auf der ganzen Führungsschiene durch hin- und herschieben des Schlittens. Beachten Sie bitte, dass sich alle Lager bewegen müssen. Dann ziehen Sie die Schrauben (Pos. Nr. 14a) wieder an. Nach dem Aufsetzen der Abdeckhaube (Pos. Nr. 36) können Sie mit den Schrauben (Pos. Nr. 36a) das Spiel noch fein einstellen. Nun sollte Ihre Maschine perfekt funktionstüchtig sein.

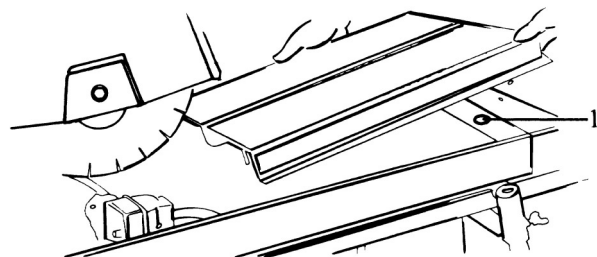


REINIGUNG DER MASCHINE

Führungsstangen mit einem trockenen Putztuch regelmässig reinigen.

Achtung! Führungsstangen nicht einfetten oder ölen.

Das Schmutzwasser aus der Wanne täglich entleeren, um eine Verstopfung der Wasserpumpe zu vermeiden. Zum Entleeren des Schmutzwassers heben Sie den Einlagetisch aus der Wanne und öffnen Sie die Wasserablaufschraube (1).



Gummiauflagen auf Arbeitstisch gut reinigen, um die Rutsicherheit zu bewahren.

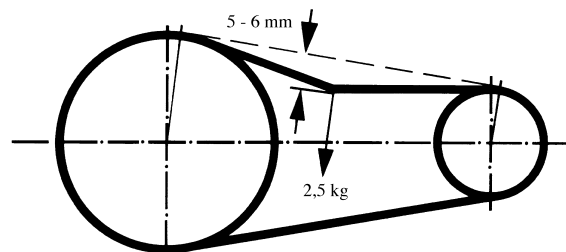
Achtung! Maschine nicht mit Dampfstrahler oder Hochdruckreiniger reinigen.

KEILRIEMEN - MONTAGE UND WARTUNG

Speziell für die Baureihe TITAN

Die Keilscheiben sind fluchtend auszurichten. Nicht fluchtende Keilscheiben verursachen Verdrehen des Keilriemens, hohen Flankenverschleiß und übermäßige Laufgeräusche.

Die Keilscheiben müssen frei von Grat und Schmutz sein. Unsaubere Keilscheiben zerstören den Keilriemen vorzeitig.



Kontrolle der Keilriemenspannung:
Bei 2,5 kg Druck muss die Durchbiegung
5 - 6 mm betragen.

Das Auflegen des Keilriemens muss zwanglos von Hand erfolgen. Hierzu wird der Achsenabstand entsprechend verringert. Gewaltames Aufziehen über die Scheibenkante oder die Verwendung von Montiereisen beschädigen Zugstrang und Gewebeummantelung oft nicht sichtbar und vermindern die Lebensdauer erheblich.

Keilriemenantriebe müssen sorgfältig vorgespannt werden (siehe Abbildung). Zu geringe Vorspannung führt zu ungenügender Leistungsübertragung und vorzeitigem Verschleiß durch großen Schlupf. Zu hohe Vorspannung verursacht übermäßige Dehnung, unnötige Walkarbeit verbunden mit hohen Temperaturen und bewirkt damit eine Verminderung der Lebensdauer. Außerdem werden die Wellenlager unnötig hoch belastet. Nach kurzer Einlaufzeit ist die Vorspannung zu kontrollieren und der Keilriemen gegebenenfalls nachzuspannen. Falsch gespannte Keilriemen verschleissen frühzeitig.